



Sperrung nur am Wochenende: Die Waldchaussee zwischen Steuerried und Zoo gehört am Wochenende Skatern und Radlern, aber werktags ist die Straße auch für den Autoverkehr freigegeben. FOTO: SAMANTHA FRANSON

Schon das  
sehen  
ich mit  
Posti-  
re et-  
halti-  
tzlich  
er Ir-  
eimal  
geflo-  
ber-  
mi-  
nnen  
n der  
nsere  
h da  
Jeld  
edit-  
n im-  
aber  
ulas  
n die  
ärt  
ler  
Ver-  
ziert  
Nicht  
ilber  
rge-  
und  
der

## Grüne wollen Waldchaussee für Autos sperren, SPD ist dagegen

In der rot-grünen Ratskoalition bahnt sich Streit an. Die SPD meint: „Grüne Verkehrspolitik findet in einem Paralleluniversum statt“.

Von Andreas Schinkel

Sollen Autos auf der Waldchaussee weiterhin durch die Eilenriede fahren dürfen, oder soll das nur einer Buslinie vorbehalten sein? Über diese Frage gerät die rot-grüne Ratskoalition in Streit. Die Grünen wollen nach vielen Diskussionen die Waldchaussee für den Autoverkehr komplett sperren, die SPD stemmt sich dagegen und attackiert den Koalitionspartner. „Ich habe den Eindruck, dass grüne Verkehrspolitik in einem Paralleluniversum stattfindet und nicht in der Realität“, sagt SPD-Fraktionschef Lars Kelich.

Über den Autoverkehr auf der Waldchaussee wird schon seit vielen Jahren gestritten. Bisher ist es so, dass Durchgangsverkehr werktags erlaubt ist. Am Wochenende ist die Straße durch den Stadtwald von sonnabends, 15 Uhr, bis sonntags, null Uhr, für Autos tabu. Dann soll der Weg Radlern, Skatern und Spaziergängern zur Verfügung stehen. Die Grünen hatten in Bezirksräten immer

wieder vorgeschlagen, die Straße auch werktags zu sperren und eine Busverbindung zwischen Steuerried und Zoo zu schaffen.

Jetzt scheinen die Grünen im Rat entschlossen zu sein, die Ideen in die Tat umzusetzen – und bekommen dem Vernehmen nach Unterstützung aus dem Büro des Oberbürgermeisters. Dort ist eine sogenannte Stabsstelle Mobilität angesiedelt. Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) hatte die Stabsstelle eingerichtet, um die Verkehrswende voranzutreiben – weg vom Auto, hin zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln.

### Grüne setzen auf den Bus

Die Grünen im Rat spüren jetzt Rückenwind für eine Sperrung der Waldchaussee. „Für die Stadtentwicklung ist das wunderbar“, sagt Grünen-Verkehrsexpertin Julia Stock. Mit der Buslinie 900 könne man das sogenannte Gehäge-Viertel an das öffentliche Nahverkehrsnetz anbinden. Auch zum Cochlear-Implant-Centrum, einer Spezialeinrich-

„  
Eine  
dauerhafte  
Sperrung  
für den  
Autoverkehr  
wird es  
mit der SPD  
nicht geben.“

Lars Kelich,  
SPD-Fraktionschef

tung für Hörprothesen, gäbe es dann eine Busverbindung. Stock verweist darauf, dass der Eilenriedebeirat aus Gründen des Waldschutzes schon lange eine Sperrung der Waldchaussee fordere und dazu auch im vergangenen Jahr einen Beschluss gefasst habe. Der Eilenriedebeirat ist jedoch nur ein beratendes Gremium. Seine Beschlüsse sind nicht bindend.

Der Koalitionspartner hält dagegen. „Eine dauerhafte Sperrung für den Autoverkehr wird es mit der SPD nicht geben“, sagt Fraktionschef Kelich. Er erinnert daran, dass am Tag 16.000 Fahrzeuge über die Waldchaussee fahren. „Wenn man die Straße sperrt, sind die Autos nicht verschwunden“, sagt Kelich. Vielmehr würde der Verkehr ausweichen auf die Waldseestraße und die Podbielskistraße. Letztere sei ohnehin schon sehr belastet. „Insofern ist die Forderung der Grünen unsozial“, sagt der SPD-Fraktionschef. Am Ende gehe es vor allem um Symbolpolitik: Autos raus aus der Eilenriede.

## Region will Partnerschaft mit Landkreis

Trilaterale Verbindung mit Landkreis Posen angestrebt / Vorgespräche laufen bereits / Grünes

Von Andreas Voigt

Die Region Hannover möchte eine Solidaritätspartnerschaft mit dem Rajon Obuchow in der Ukraine eingehen – als trilaterale Verbin-

würden die meisten Synergieeffekte nach sich ziehen, das hätten Erfahrungswerte von Organisationen gezeigt, die Solidaritätspartnerschaften vermitteln, so Steffen Krach. Dadurch können be-

und darüber hinaus langfristige partnerschaftliche Ziele umzusetzen.“

Neben den kurzfristigen Zielen wie der Aufnahme von Flüchtlingen und der Unterstützung der Zi-

perspektivisch eine wirtschaftliche Zusammenarbeit und Kooperationen zwischen Vereinen, Institutionen und Verbänden aus den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Politik an. Bei den Strukturen sind sich der Rajon Ob-

at  
if  
rt.  
ibt  
e.  
das  
ch  
ter  
n  
ite  
ne